

Für Kletterstationen oder Kletterparcours werden häufig klassische Turngeräte miteinander verbunden, wobei die Langbank eine zentrale Rolle einnimmt: einseitig an eine Sprossenwand, einen Barren oder Reck gebunden entsteht eine schiefe Ebene, zwischen Barren, Reck oder Schaukelringe, lassen sich leicht Brücken, Balancier- oder Hangelstrecken herstellen, die durchaus auch spektakuläre Erlebnis-Situationen schaffen.



Für die vorgestellte Seilverbindung benötigt man den „Mastwurf“ oder „Webeleinstek“ und den „Achtknoten“ oder den Sackstich, wenn das Seil knapp wird. Der Mastwurf ist leicht und schnell gebunden, hält auch an runden Gegenständen unter Zugbelastung zuverlässig und fest, lässt sich leicht nachspannen und sehr leicht wieder lösen.



Für die Verbindung genügen handelsübliche Spring- oder Gymnastikseile, auch Hanf-Spingseile. Die Seile selbst tragen hier keine Last, sondern verhindern nur das Ab- bzw. Wegrutschen der Bank.



Für den Mastwurf führt man das Seil in zwei Törns 2 mal vollständig um den Holm, Reckstange o.ä., wobei das Seil nach dem ersten Törn über Kreuz geführt und beim zweiten Törn unter sich selbst hindurchgezogen wird.



Gegen unbeabsichtigtes Lockerrütteln des Knotens bei wechselnder Zug- Druck-Belastung setzt man an das Seilende einen Achterknoten – oder eben den Sackstich ...

...und zieht diesen eng bis an den Mastwurf durch.



Nun führt man das lange Seilende über die Bank, um den Holm herum und wieder zurück. Mit einem kurzen Seil könnte man bereits jetzt wieder einen Mastwurf setzen, einen Achtknoten/Sackstich dahinter binden – fertig.



Allerdings hätte diese Verbindung wahrscheinlich etwas Spiel, und die normalen Springseile sind lang genug für mindestens 2 Querungen über die Bank.

Also führt man das Seil wieder zurück und knotet dann den nächsten Mastwurf; man ...



... legt den ersten Törn, zieht ordentlich stramm, fixiert die Seilkreuzung, in dem man mit einem Finger darauf drückt (Pfeil) und legt den zweiten Törn des Mastwurfs stramm dahinter. Nochmals festziehen, Achtknoten direkt dahinter binden – fertig.

Wenn beide Mastwürfe wie hier zu sehen, stramm gebunden und dicht nebeneinander, eng an der Bank anliegen, ergibt sich eine zuverlässige, feste Verbindung.



Fehlt die Klammer unter dem Ende der Sitzfläche oder ist sie beschädigt/instabil, schiebt man die Bank bis zum Anschlag der senkrechten Stütze an den Holm und führt das Verbindungsseil hinter der Stütze zurück. So kann die Bank auch dann nicht abrutschen.



Evtl. muss der Holm vor Beschädigung durch die Befestigungsschrauben unter der Sitzfläche geschützt werden (z.B. mit einer Teppichfliese).

